

zelnen Sagen erklären kann; denn es ist ein großer Unterschied der Darstellung und der Auffassung zwischen den alten Epikern, wie Homer und Hesiod, und den Jahrhunderte von ihnen entfernten Tragikern Athens, zwischen einem Pindar und dem Römer Ovid. Diejenigen Abschnitte, bei welchen solche Anführungen fehlen, sind nach prosaischen Mythenschreibern erzählt oder wurden aus verschiedenen Bruchstücken zusammengesetzt, wobei auch hier und da noch vorhandene Bildwerke des Alterthums aushelfen mußten. Im Allgemeinen sind die Formen der Sagen gewählt, wie sie in der besseren älteren Zeit in dem Bewußtsein des Volkes lebendig waren; ganz späte Bearbeitungen gangbarer Sagen wurden, wenn von ihnen bekannt ist, daß sie sich nicht enger an die ältere Ueberlieferung angelehnt, bei Seite gelassen; statt ihrer wurde eine Compilation der oben angeführten Art aus der älteren Litteratur und Kunst vorgezogen.

Die beigegebenen Bildwerke sind sämmtlich von antiken Kunstwerken hergenommen; sie sind daher meistens keine völlig mit der gegebenen Erzählung übereinstimmenden Illustrationen, sondern behaupten eine gewisse Selbständigkeit neben derselben, so daß sie oft eine besondere Variation der Sage darstellen, ohne jedoch von der Erzählung völlig verschieden zu sein.